Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

83 (7.4.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 83. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. Samstag den 7. April Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. 1900.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 6. April. Die Kammer wird sich morgen voraussichtlich bis zum 23. April vertagen.

* Karlsruhe, 6. April. Ein bedauernswerthes Brandunglück ereignete sich heute früh in der Wohnung des Schneidermeisters Fahrländer. Die Eltern und die 2 ältesten Kinder begaben sich heute früh 6 Uhr, wie jeden Tag zum Zeitungsaustragen (Tagblatt) und ließen die 2 kleinsten Kinder in ihren Bettchen zurück. Als der Vater nach 8 Uhr in die Wohnung zurückkam, fand er das Zimmer mit Rauch erfüllt, eine auf dem Stuhle liegende Bettdecke noch glimmend, das 4½ Jahre alte Mädchen in noch glimmenden Kleidern von den Füßen bis zum Kopf mit Brandwunden bedeckt und todt, das jüngste Kind saß schreiend neben seinem todten Schwesterchen, welches auf dem Rücken lag, und wäre zweifellos auch erstickt, wenn nicht der Vater dazu gekommen wäre. Wahrscheinlich ist das Feuer durch unvorsichtiges Umgehen der Kinder mit Streichhölzern entstanden.

r. Durlach, 6. April. Der „Volksfreund" bringt in seiner Nr. 87 eine Mittheilung über die „Durlacher Bahnhofsfrage", auf welche wir heute nur deshalb kurz reagiren wollen, weil der betr. Einsender von vornherein schon die etwas voreilige Ansicht ausspricht, daß die der Budgetkommission der 2. Kammer zugegangenen Pläne des Durlacher Bahnhofumbaues „im Allgemeinen die Wünsche der Einwohnerschaft Durlachs in dieser Frage befriedigen werden." Diese Ansicht dürfte, wie gesagt, „im Allgemeinen" zum mindesten etwas verfrüht sein. Eine öffentliche Besprechung des uns offiziös zwar schon längst bekannten Bahnhofprojektes der Eisenbahnverwaltung haben wir bisher deshalb noch vermieden, weil der hiesigen Stadtverwaltung unseres Wissens die betr. Pläne offiziell noch nicht vorgelegen haben, dieselbe daher auch noch keine Stellung hiezu nehmen konnte. Es kommt nicht so sehr darauf an, daß ein Theil der Einwohnerschaft von dem Projekt befriedigt wird, sondern darauf, daß die Interessen der ganzen Gemeinde, die jetzige und zukünftige Entwicklung der Stadt nicht beeinträchtigt werden. Ob dies nun bei dem unter 5 Projekten einseitig, ohne Anhören des Hauptbetheiligten, der Stadt Durlach, ausgewählten, der Fall ist, darüber zur rechten Zeit mehr und zwar dann, sobald die Pläne der Stadt Durlach offiziell zugegangen und, wie wir hoffen, zur allgemeinen Einsicht auf dem Rathhause ausgelegt worden sind.

K. Durlach, 7. April. Als Ergänzung der von Herrn Hauptlehrer Roth verfaßten Artikel „Die Volksschule in Durlach" dürfte folgende Gegenüberstellung aufklärend und zugleich beweiskräftig wirken: Durlach hatte nach dem Stande am 1. April 1899 **1467** Schüler und **15** Lehrkräfte, Bruchsal **1474** Schüler und — **31**, sage einunddreißig Lehrkräfte. Jede weitere Reflexion würde diese „Schultabelle" abschwächen.

„" Durlach, 7. April. Wie wir vernommen, haben die Artikel des Herrn Hauptlehrer Kasper über Leichenverbrennung, ebenso seine Abwehr gegen die von Herrn Kirchenrath Bechtel verfaßte Schrift fast in allen Kreisen der Bevölkerung ungetheilten Beifall gefunden. Wir machen daher darauf aufmerksam, daß die betr. Nr. des hiesigen Wochenblattes, soweit Vorrath reicht, noch von der Redaktion bezogen werden können. Preis 20 ₰. Nach Uebereinkunft des Verfassers und Verlegers fließt der etwaige Betrag in die hiesige Armenkasse.

() Durlach, 7. April. Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, beginnt der hierorts bestehende Gabelsberger Stenographenverein im Vereinslokale (Festhalle) dieser Tage wieder einen neuen Unterrichtskursus in der Gabelsberger'schen Stenographie. Die Vortheile, die die Erlernung der Stenographie speciell für den Kaufmann und Industriellen bietet, sind allseitig bekannt und anerkannt. Kaum liest man heute eine Stellen-Ausschreibung, bei der nicht die Kenntniß der Stenographie zur Bedingung gemacht wird. Der hiesige Gabelsberger Stenographenverein hat es sich seit Jahren zur Pflicht gemacht, praktisch tüchtige Stenographen heranzubilden und kann in dieser Beziehung auf eine segensreiche Arbeit und zufriedenstellende Erfolge zurückblicken. Näheres beliebe man aus dem Inseratentheil der heutigen Nummer zu ersehen.

* Bretten, 6. April. Der schon lange gesuchte Eisenbahnbeamte Karl Seeger aus Ellmendingen wurde gestern Abend in's hiesige Amtsgefängniß eingeliefert. Derselbe hat sich wegen verbundenes Urkundenfälschungen und damit verschiedener Betrügereien zu verantworten. Er hielt sich seit geraumer Zeit im Auslande auf, wo er auch das Geld verlebt hat.

× Zuzenhausen, 7. April. Die im Jahre 1894 gegründete erste badische Ziegenzuchtgenossenschaft Zuzenhausen stellte sich bekanntlich von Anfang an die Aufgabe, nur reine Rasse bestbewährten Schlages zu züchten. Dieser Zweck war naturgemäß nur dadurch zu erreichen, daß sie streng den Grundsatz durchführte, hiezu nur anerkannt edle Rasse und von sorgfältigster Auslese zu verwenden. Die in Aussicht genommenen Thiere — Saaner und Brienzer Rasse — wurden durch direkten Bezug aus der Schweiz gewonnen und zwar erstmals (1895) 32 Stück, bestehend in 30 Ziegenlämmern und 2 jungen Böcken. Im verflossenen Jahre wurden wiederum 40 Stück direkt aus der Schweiz eingeführt. Da die Genossenschaft auch darauf bedacht war, das vorhandene Material an Zuchtböcken alljährlich durch neue Bezüge zu vermehren, so war nach den bereits gemachten Erfahrungen der erhoffte Erfolg so gut wie gesichert. Das Zutreffende dieser Annahme wird denn auch am besten durch die Thatsache illustrirt, daß aus der gewonnenen Nachzucht die Genossenschaft seither über 200 Stück nach den verschiedensten Gegenden Deutschlands versenden konnte und sind, wie wir besonders hervorheben wollen, die Lieferungen jeweils zur besten Zufriedenheit der Käufer ausgefallen. Um nun die Mitglieder der Genossenschaft zur Zucht von reiner Rasse nebst guter Pflege immer mehr anzueifern, hat der

---

Feuilleton. 13)

Die Prophezeiung.

Novelle von F. von Pückler.

(Schluß.)

„Auch nicht, wenn — wenn Sie meine Tochter heirathen und ich — Ihr Schwiegervater werde?" frug Tiefenfurt kleinlaut; die stechenden, kalten Blicke des Spaniers machten ihn ganz demüthig.

„Aber, bester Herr, das sind ja doch Privatverhältnisse, die hier nicht mitsprechen können; zudem ist mir Alles, was mit Fräulein Elsa zusammenhängt, viel zu theuer, um es in einem Athem mit Geldverhältnissen zu nennen."

„Und Sie würden mir nicht ein kleines Kapital, wenn es auch nur fünftausend Mark wären, anvertrauen — zu einem neuen Unternehmen?"

„Nein. Ich werde Ihnen diese Summe, welche ich gerade bei mir habe, auszahlen, aber nur dies eine Mal, verstehen Sie mich recht, mein Herr; ich werde mich keinesfalls je mehr darauf einlassen, Ihnen Geld zu borgen. Es ist das erste und allereinzige Mal, Herr Tiefenfurt, daß ich meinen Ansichten untreu werde und geschieht nur — um jenes Engels willen, den Sie bis zu dieser Stunde mit Füßen getreten haben. Und nun noch Eins, ich werde in etwa vier Wochen mit — meiner Frau abreisen, bis dahin wünsche ich, daß dieselbe nur allein ihrer Rekonvalescenz leben möge. Sie haben mich doch verstanden?"

„Ja, allerdings, Sennor — es thut mir nur leid."

„Sie entschuldigen, Herr Tiefenfurt, wenn ich diese Unterredung für einige Augenblicke in ein — geschäftliches Fahrwasser dirigire. Wie steht es mit dem Vermögen Ihrer Töchter, welches denselben doch bei ihrer Verheirathung ausgezahlt werden muß."

„Ja, hm, allerdings, aber — es ist mir augenblicklich noch nicht möglich —"

Ein verächtlicher Blick traf den Kaufmann, dann sagte Montez langsam und scharf: „So sage ich Ihnen denn hierdurch mit dürren Worten, daß Sie dieses Vermögen verspekulirt und unterschlagen haben — und dem Zuchthaus verfallen wären —"

„Mein Herr, welch' eine Sprache!"

„Es ist diejenige, der Sie sich nicht widersetzen können — und somit ist zwischen uns fortan für alle Zeiten das Tischtuch zerschnitten! Daß ich Sie, den Vater meiner Gemahlin, nicht den Gerichten überliefern werde, wird Ihnen einleuchten, doch bei der geringsten unangenehmen Gelegenheit, die Sie mir bereiten, lasse ich diese Rücksicht fallen. Ich bin reich genug, um auf das Erbtheil Ihrer Tochter verzichten zu können, es soll uns nur stets eine Schutzwehr sein gegen jegliche Annäherung Ihrerseits, und nun, mein Herr, kennen Sie meine Ansicht; ich habe die Ehre. —" Er grüßte kalt und ging.

Tiefenfurt ballte hinter ihm die Faust. „Welch' ein Schuft! Ich werde ihn und „seine Gemahlin" nicht mehr behelligen; nur schade, daß mir sein Reichthum nichts mehr nützen kann. Diese fünftausend Mark können mich auf lange nicht über's Wasser halten; hm, ein kleines Spielchen muß eben weiter helfen."

Nach drei Wochen schon durfte Elsa die weite Reise antreten; ein berühmter Arzt der Residenz hatte eine neue Kur zur Beseitigung der Brandwunden an ihr unternommen und die letzteren waren schon auffallend blasser geworden, sodaß die Hoffnung nahe lag, sie würden in allernächster Zeit gänzlich verschwinden. Die anbetende Liebe Federigo Montez', der ihr seit wenig Tagen angetraut, hatte sie neu belebt und ihr eine so glückselige Sicherheit gegeben, wie sie vorher nie besessen.

Mit zufriedenen, heiteren Blicken stand sie Hand in Hand mit ihrem Gatten an Deck des Schiffes, als es den Hafen der Heimath verließ.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Vorstand der Zuchtgenossenschat beschlossen, auch in diesem Jahre, und zwar auf den 1. Mai, Mittags 12 Uhr eine Prämiirung der hier gezüchteten Ziegen am hiesigen Platze zu veranstalten. Bei dieser Prämiirung ist zugleich den Besuchern, insbesondere den Gemeinden unseres und der benachbarten Bezirke, Gelegenheit geboten, ihren Bedarf an Zuchtthieren (Ziegen und Böcken) in reiner Schweizerrasse hier decken zu können, und laden wir Interessenten jetzt schon zu zahlreichem Besuch ein in der Erwartung, daß niemand diese günstige Gelegenheit unbeachtet vorübergehen lassen werde.

— Von Seiten der nationalliberalen Partei des 7. badischen Reichstagswahlkreises Offenburg-Kehl-Oberkirch wird Herr Landeskommissär Dr. Reinhard in Freiburg als Kandidat aufgestellt werden. Derselbe hat sich zur Annahme der Kandidatur bereit erklärt.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. April. Wie die „Hamb. Nachr." hören, sind dem jetzt in Schönhausen weilenden Fürsten Herbert Bismarck anläßlich des Geburtstages seines Vaters zahlreiche telegraphische Begrüßungen zugegangen, die meist nach Friedrichsruh gerichtet waren und wegen der Uebersiedlung des Adressaten von Berlin nach Schönhausen verspätet in seine Hände gelangten. Aus diesem Grund dürfte sich die Beantwortung verzögern. Neben vielen Telegrammen alter Freunde und von Korporationen aus allen Theilen Deutschlands dürften besonders erwähnenswerth sein solche aus Dar-es-Salaam, Oelsnitz, Zittau, Remscheid, Templin und Zehdenick, die sämmtlich die erfolgte Grundsteinlegung oder Enthüllung eines Bismarckdenkmals anzeigen.

* Berlin, 6. April. Dem Lokalanzeiger zufolge wurde dem an einem Nierenleiden erkrankten Oberpräsidenten Goßler am Mittwoch durch Professor Bergmann-Berlin die rechte Niere herausgenommen. Der Patient befindet sich den Umständen nach sehr wohl.

* Berlin, 5. April. Die Stadtverordneten wählten zum Berliner Bürgermeister Brinkmann-Königsberg mit 69 Stimmen. Stadtsyndikar Neubrink erhielt 66 Stimmen, eine war ungiltig.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 6. April. Das Erbgroßherzogspaar von Baden ist heute von Abbazzia hier eingetroffen.

* Wien, 7. April. Heute Mittag gab der Kaiser seine Karte bei dem Erbgroßherzogspaar von Baden ab.

Frankreich.

* Paris, 7. April. Die Deputirtenkammer nahm mit 400 gegen 131 Stimmen den Gesetzentwurf betr. die Kolonialarmee an.

Belgien.

Brüssel, 6. April. Ueber das gestrige Verhör Sipido's ist mitzutheilen, daß derselbe nach eindringlicher Mahnung, welche seine Eltern in Gegenwart des Untersuchungsrichters an ihn richteten, sich entschloß, ein Geständniß zu machen. Sipido gab an, daß er Montag Abend mit 3 anderen jungen Leuten im Volkshause zusammen gewesen sei. Er nannte den Schuhmacher Meert aus St. Gilles. Sipido berichtete dann über eine Wette von 5 Franks, welche Anlaß gab, daß er auf den Prinzen schoß. Der Untersuchungsrichter ließ Meert sofort vorladen. Dieser erkannte die von Sipide gemachten Angaben an, behauptete jedoch, dieser habe selbst gesagt, er wette 5 Franks, daß er auf den Prinzen schieße. Weitere Erklärungen waren von Sipido nicht zu erreichen, doch ist nunmehr bekannt, daß mehrere Personen mit ihm zum Bahnhofe gingen, um dem Attentat beizuwohnen.

* Brüssel, 6. April. Gestern Abend wurden Sipido und Meert einander gegenübergestellt, heute Vormittag wurde die Vernehmung Sipido's durch den Untersuchungsrichter fortgesetzt. Der Polizeioffizier, der ihn verhaftete, erklärte, er habe während des Mordversuches nichts Ungewöhnliches auf dem Bahnhofe bemerkt. Bahnhofsvorsteher Crocius erklärte, es seien Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. In dem Augenblicke, als Sipido sich auf das Trittbrett des Salonwagens schwang, warf Crocius sich auf ihn, umschlang mit dem linken Arm den Hals Sipido's, mit dem rechten hielt er die rechte Hand Sipido's. Infolgedessen wurde der 2. Schuß nicht abgefeuert. Als Sipido vorgeführt wurde, weinte er bitterlich und verbarg sein Gesicht im Taschentuche.

Dänemark.

* Kopenhagen, 7. April. Die Polizei nahm gestern eine Untersuchung des Salonwagens des Prinzen von Wales vor, namentlich um die Richtung festzustellen, welche das Geschoß Sipido's nahm. Das Innere und Aeußere des Wagens wurde photographirt. — Bei der gestrigen Familientafel brachte der König einen Toast auf das Prinzenpaar von Wales aus, worin er seine Freude über die glückliche Errettung des Prinzen ausdrückte.

England.

* London, 7. April. Das Unterhaus nahm die 2. Lesung der Flottenreserve-Bill an, welche der Admiralität diskretionäre Gewalt einräumt, die Flottenreserve einzuberufen.

London, 6. April. Meldung aus Akkra an der Goldküste von gestern: Unter den Stämmen im Aschantiland sind Feindseligkeiten ausgebrochen. Die Telegraphendrähte sind zerschnitten. Von hier begeben sich stärkere Abtheilungen Haussaneger nach dem Innern. Die Lage scheint ernst zu sein. Der Gouverneur begab sich mit seiner Frau nach Kumasi.

Türkei.

— Der in Konstantinopel gestorbene Ghazi Osman Pascha ist besonders durch seine Vertheidigung von Plewna berühmt geworden. Er war im Jahre 1837 zu Amasia in Kleinasien geboren, trat 1854 als Unterleutnant in die Kavallerie und nahm 1855 an den Gefechten an der abchasischen Küste Theil. Nachdem er 1860 an der Niederwerfung des Drusenaufstandes und 1867 an den Kämpfen in Kreta betheiligt gewesen war, wurde er in den Generalstab versetzt. 1871 wurde er Oberst und 1874 während des Feldzuges in Yemen Brigadegeneral. In den Kämpfen gegen Serbien im Sommer 1876 zeichnete er sich bei Iswor so aus, daß er zum Marschall (Muschir) ernannt wurde. Im russisch-türkischen Krieg vertheidigte er Plewna vom Juli bis zum 10. Dezember und mußte nur kapituliren, weil er keinen Proviant mehr hatte. „Ich beglückwünsche Sie," sagte ihm der Großfürst Nikolai, Oberbefehlshaber der russischen Armee, nach der Uebergabe, „Ihr Verhalten wird Ihnen die Bewunderung der Nachwelt verschaffen." Erst im April 1878 kehrte er aus der russischen Gefangenschaft nach Konstantinopel zurück, erhielt den Titel Ghazi = Glaubensheld und wurde dann Kriegsminister, welchen Posten er bis zum Jahre 1885 inne hatte. Seitdem befand er sich als Palastmarschall in der Umgebung des Sultans. (Osman Pascha war schon vor einigen Wochen fälschlich todt gesagt worden.)

Afrika.

Suez, 5. April. Der Reichspostdampfer „Kaiser" mit den burischen Abgesandten Fischer und Wolmarans an Bord ist in den Suezkanal eingefahren.

* Kapstadt, 6. März. Reuter. Der Union-Castle Dampfer „Mexican", von Kapstadt am 4. April abgegangen, stieß 2 Tagereisen von Kapstadt mit einem Transportschiff zusammen und ging unter. — Nach einer bei Lloyds eingegangenen Depesche erfolgte der Untergang des „Mexican" 80 Meilen von Kapstadt. Alle Personen wurden gerettet, ebenso die meisten Postsachen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 6. April. Eine Depesche von Lord Roberts vom gestrigen Tage besagt: General Methuen telegraphirt heute früh aus Boshof: Ich umzingelte heute General Villebois Mareuil und eine Burentruppe. Keiner entkam. Villebois und 7 Buren wurden getödtet, 8 verwundet und 54 gefangen genommen. Auf unserer Seite wurden 4 Mann getödtet und 7 verwundet. — Eine andere Depesche Lord Roberts' von gestern 9 Uhr Abends lautet: Ich fürchte, daß 3 Kompagnieen Infanterie und 2 Kompagnieen berittener Infanterie bei Reddersburg östlich vom Bahnhof Bethulie von den Buren umzingelt sind. Es befand sich dort eine große Anzahl Buren mit 4 oder 5 Geschützen. Die Engländer

---

„Gott behüte dich, mein Vaterland," sprach sie feierlich, „wenn ich einst wiederkehren werde und ob jemals, ist noch unbestimmt, aber mein Lebensschifflein wird von treuer, starker Hand gelenkt — ich bin glücklich, mehr braucht der Mensch nicht!"

Die Ankunft in Südamerika gestaltete sich fast zu einem Triumphzuge für die junge Frau. Juana kam sogleich auf's Schiff, als es eingelaufen war, und zwar mit Mann und Kindern, deren jedes einen farbenglühenden Blumenstrauß der neuen Tante darbrachte.

„Wie froh bin ich, du geliebte, theure Schwester, daß Federigo dich gewonnen hat," rief sie enthusiastisch aus; „er war von der Stunde an, da er dein Bild gesehen, wie ausgetauscht und ich wußte auch, daß er Recht hatte, als er sagte, daß er nur allein wieder glücklich und ruhig sein könne, wenn er dich gewinnen würde."

„Juana," antwortete Elsa, liebevoll beide Hände der schönen, stattlichen Frau in die ihren schließend, „wie reich bin ich geworden. Ich habe nicht allein einen Gatten, den ich liebe und verehre, sondern auch eine treue, herrliche Schwester. Aber, Liebste, kannst du auch meinen Anblick vertragen?"

„Deinen Anblick?" frug die Generalin verwundert, „was meinst du damit?"

„Die schrecklichen Brandmale —"

„Sprich nicht so, Theure, es sind Siegestrophäen, auf die du stolz sein mußt. Nicht Jeder hat solche aufzuweisen. Federigo liebt dich um so mehr, wie er mir soeben zuraunte, wenn das möglich sein könnte."

Auch Kapitän Meinart stattete mit seiner jungen Frau dem Montez'schen Ehepaar einen Besuch ab, dem natürlich Sennora Juana nicht beiwohnte. „Er ist mir geradezu verächtlich," erklärte sie achselzuckend, „denn er hat, als er noch dein Verlobter war, liebste Elsa, mit vollster Leidenschaft um meine Gunst geworben. Gut, daß ich seinen Werth noch erkannte, ehe es zu spät war, sonst wäre ich todtelend geworden an der Seite dieses treulosen Seemannes."

Lange hielten sich Kapitän Meinart und seine Gattin auch nicht in der schönen, eleganten Hazienda Sennor Montez' auf. Der Erstere war gänzlich umgewandelt. Er hatte all' seine einstige Lebhaftigkeit verloren und beobachtete nur immer verstohlen seine Frau, um nach deren ganzen Benehmen das seine einzurichten. Erika hingegen hatte etwas sehr Selbstbewußtes, Entschiedenes angenommen und Montez' Miene wurde immer spöttischer, wenn er das Paar betrachtete.

„Elsa," rief Erika schon am ersten Abend verwundert, als sie mit der Schwester allein war; „du bist ja um zehn Jahre jünger geworden, seit wir uns trennten, und dein Mann sieht wie verklärt aus. Ihr seid wohl sehr glücklich?"

„Ja, mein Herz," nickte Sennora Montez feuchten Auges, „ich habe es nie verdient, so geliebt zu werden, aber ich bin stolz und glücklich darüber. Federigo trägt mich auf Händen."

„Hm, ganz so schön und ideal ist meine Ehe nun doch nicht ausgefallen," lachte die Frau Meinart, „aber ich bin zufrieden und werde schon Achim zu beeinflussen wissen, damit sein leichtes Seemannsherz nicht in Verirrung geräth. Ihr Beiden, du und Montez, seid eben Idealisten und die gibt's nicht oft auf Erden."

„Ja," nickte Elsa tiefbewegt, „und es ist schön, die Welt im edlen Sinne zu kennen und zu schätzen. Golt hat es gut gemeint, als er unsere Loose so durcheinander warf, ihm sei Ehre jetzt und immerdar!"

Verschiedenes.

— Das preußische Staatsministerium hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Real-Gymnasial-Abiturienten zum Studium der Medizin zuzulassen. Die nothwendigen Aenderungen der Prüfungsordnung werden in nächster Zeit ergehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hielten sich vom 3. d. Mts. Mittags bis zum 4. d. Mts. 4 Uhr Morgens gut. Es ist anzunehmen, daß sie sich dann ergeben haben. Sobald Roberts am 3. April Nachmittags Meldung von dem Kampfe erhielt, befahl er General Gatacre, mit größter Beschleunigung von Springfontein nach Reddersburg zu marschiren. Außerdem schickte Roberts die Cameron-Hochländer von Bloemfontein nach Betheng. Gatacre traf, ohne auf Widerstand gestoßen zu sein, am 4. April um 10½ Uhr Vormittags in Reddersburg ein, konnte aber nichts von der vermißten Infanterie erfahren. Es ist kein Zweifel, daß die Infanterietruppe gefangen genommen worden ist.

* London, 7. April. Die amtliche Verlustliste über den Unfall beim Kornspruit beträgt 3 Todte und 80 Verwundete, von denen seit gestern noch 5 gestorben sind. 352 werden vermißt.

* Pretoria, 6. April. Reuter meldet vom 2.: Im Volksraad des Oranjefreistaats, der in Kroonstadt tagt, erklärte Steijn, er habe die Hoffnung auf den Triumph der Sache der Burenrepubliken nicht verloren. Er widmete dann Joubert einen warmen Nachruf und theilte mit, er habe den neutralen Mächten mitgetheilt, daß die Engländer das Rothe Kreuz verletzen. Der in Roberts Proklamation gemachte Versuch, Zwietracht unter den Buren zu säen, sei mißlungen. Hinweisend auf die Korrespondenz mit Lord Salisbury sagte Steijn, nicht nur diese Bemühungen wurden gemacht, die Republiken entsandten auch eine Abordnung nach Europa und Amerika, die auf die neutralen Mächte einwirken sollen, um eine Beendigung des Blutvergießens herbeizuführen. Ich hoffe und wünsche lebhaft, daß diese Bemühungen von Erfolg gekrönt sein mögen. Schließlich theilte Steijn mit, daß die Regierung des Oranjefreistaates bei der Transvaalrepublik eine temporäre Anleihe aufgenommen habe.

Verschiedenes.

— Die Gattin des einst vielgelesenen Romanschriftstellers F. W. Hackländer ist, 82 Jahre alt, in Stuttgart gestorben.

— Klagenfurt hat jetzt seinen Bismarckring. Trotzdem verschiedene Kniffe angewandt wurden, um diese vom Gemeinderath der Stadt bereits im Herbst vorigen Jahres beschlossene Ehrung Bismarcks wieder rückgängig zu machen, prangen seit einigen Tagen nun doch die Straßen- und Haustafeln mit der Aufschrift „Bismarckring". Die Wühlarbeit der Klerikalen war somit vergeblich. Es ist ein Theil des Völkermarkter Ringes, der, sich im Osten von Klagenfurt nordsüdlich ziehend, nunmehr diesen Namen trägt. Eine Reihe von öffentlichen Gebäuden zieren die schöne, breite, theilweise mit Parkanlagen versehene Straße.

Liverpool, 2. April, Ein dreister Raub ist am Freitag in einer der ersten Hotels Liverpools, dem Adelphihotel ausgeführt worden. Die Prinzessin von Leiningen und und ihr Gemahl, Oberst Atkinson, waren dort abgestiegen. Sie hatten sich zum Pferderennen bei Aintree begeben und als sie am Abend zurückkehrten, fanden sie den Koffer, in dem sich die Juwelen der Prinzessin im Werthe von 4—6000 Lst. befanden, erbrochen und alle Juwelen gestohlen. Eine Belohnung von 100 Lst. ist für die Auffindung derselben ausgesetzt worden.

Sidney, 27. März. Bisher sind, wie der Frankf. Ztg. geschrieben wird, hier 4 Todesfälle von Bubonenpest vorgekommen und in allen diesen Fällen handelt es sich um Personen, deren Beruf sie mit dem Hafen in Berührung gebracht hat. Die Sanitätsbehörden haben sich denn auch nunmehr zu der Mittheilung bewogen gefunden, daß, entsprechend den in aller Stille ergangenen Anweisungen bereits am 14. ds. Mts. ein Zollbeamter die Meldung erstattet hat, daß auf den Quais eine förmliche Epidemie unter den Ratten zu herrschen scheine. Einzelne dieser gefallenen Thiere sind daraufhin schleunigst untersucht und als an der Pest verendet befunden worden. Von solchen mit der Pest behafteten Thieren ist der Ansteckungsstoff dann aller Wahrscheinlichkeit nach durch Flöhe oder anderes Ungeziefer auf die erkrankten Personen übertragen worden.

— Bleichsüchtige, junge Mädchen, welche gern lange schlafen, nöthige man nicht zum Frühaufstehen, denn körperliche Ruhe ist, wie der „Praktische Wegweiser", Würzburg, schreibt, für solche Kranke ein Haupterforderniß. Nichts ist verkehrter, als dergleichen Patienten zu übermäßiger Früharbeit anzuhalten, denn für diese hat „die Morgenstunde kein Gold im Munde."

Marktbericht.

(=) Durlach, 7. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 62 Läuferschweinen und 259 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 62 Läuferschweine und 259 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 30—60 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 10—20 ℳ Obwohl die Preise mäßig waren, nahm der Markt doch einen langsamen Verlauf.

Linde's Essenz ist sehr ergiebig, denn eine Messerspitze voll genügt, Geschmack und Farbe des Kaffees zu verbessern.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Vertilgung der der Fischerei schädlichen Thiere betr.

§. 1. Aus den im Staatsbudget vorgesehenen Mitteln können auch im laufenden Jahre Prämien für die innerhalb des Landes erfolgte Vertilgung von der Fischerei schädlichen Thieren, und zwar für Fischottern und Fischreihern bewilligt werden.

Die Prämie für eine erlegte Fischotter beträgt 5 M., diejenige für einen Fischreiher 1,50 Mk.

§. 2. Wer auf Auszahlung der Prämie Anspruch erhebt, hat von dem erlegten Fischotter die Schnauze, von dem erlegten Fischreiher die beiden Ständer an den Vorstand des Badischen Fischereivereins in Freiburg i. Br. frankirt (einschließlich des Bestellgeldes) einzusenden.

Der Sendung muß eine Bescheinigung des Bürgermeisteramtes des Wohnortes des Erlegers beigegeben sein, welcher zu entnehmen ist:

a. daß der Prämienbewerber zur Erlegung des Thieres berechtigt war, auch selber der Erleger des Thieres ist;
b. daß letzteres der bescheinigenden Stelle vorgelegen hat;
c. an welchem Tage und an welchem Orte nach Angabe des Erlegers die Erlegung stattgefunden hat.

Die Einsendung der Belegstücke (Absatz 1) soll längstens binnen acht Tagen nach erfolgter Erlegung geschehen.

Karlsruhe den 20. Februar 1900.

Großh. Ministerium des Innern:
Eisenlohr.

Nr. 3630. In der Strafsache gegen den Schmied Franz Christof Rothweiler von Berghausen wegen Beleidigung hat das Großh. Schöffengericht zu Durlach in der Sitzung vom 1. März 1900 für Recht erkannt:

Der Schmied Franz Christof Rothweiler von Berghausen wird wegen öffentlicher Beleidigung des Gemeinderaths und der beiden Ortsschätzer der Ortsviehversicherungsanstalt Berghausen zu 20 Mark Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt.

Zugleich wird dem Gr. Bezirksamte dahier die Befugniß zuerkannt, das Urtheil binnen vier Wochen nach erlangter Rechtskraft durch einmaliges Einrücken im Durlacher Wochenblatt auf Kosten des Verurtheilten zu veröffentlichen.

V. R. W.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

Durlach den 15. März 1900.

Der Gerichtsschreiber:
Frank.

Nr. 10,162. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 26. März 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Einladung.

Der Schlußakt für die der Volksschule zu entlassenden Schüler und Schülerinnen findet am

Donnerstag den 12. April d. Js., Nachmittags 3 Uhr,

in der Aula des städtischen Schulhauses statt, wozu die Eltern der Kinder, die tit. Behörden, sowie alle Freunde der Schule hiermit eingeladen werden.

Durlach den 7. April 1900.

Die Ortsschulbehörde:
Dr. Reichardt.

Die öffentliche Prüfung an der hiesigen Gewerbeschule findet **Dienstag den 10. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr,** statt. Während derselben und am Ostermontag von 11—½1 und von 2—4 Uhr sind die Schülerarbeiten ausgestellt.

Die Lehrherrn und die Eltern der Schüler, die Staats- und Gemeindebeamten, sowie die Freunde der Gewerbeschule werden hiermit zum Besuche der Prüfung und der Besichtigung der Schülerarbeiten freundlichst eingeladen.

Der Gewerbeschulvorstand:
G. Bader.

Wasserzinsrückvergütung betreffend.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für solche Wohnungen, die im laufenden Quartal (1. April bis 30. Juni) leer stehen, nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Leerstehen der Wohnung

bis spätestens Montag den 9. April

schriftliche Mittheilung gelangt ist.

Stehen Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für jedes Quartal besondere Mittheilung nöthig.

Durlach den 2. April 1900.

Städtisches Wasserwerk:
L. Hauck.

Aue.

Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben der verstorbenen Andreas Langenbein, A. S., Landwirths Wittwe, lassen am

Dienstag den 10. April,
Vormittags ½9 Uhr

anfangend, in ihrer Behausung nachstehende Fahrnisse öffentlich versteigern:

Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, 1 Pferd, 2 Kühe (eine mit Kalb), 2 Pritschenwagen, 1 Leiter- und 1 kleiner Wagen, Fuhr- und Bauerngeschirr, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle, Brennholz und Wellen, einige Zentner Stroh und Oehmd, ca. 25 Zentner Kartoffeln, ca. 25 Zentner Dickrüben, einige Zentner Korn und Waizen und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Aue den 6. April 1900.

Born, Bmstr.
Raunser, Rthschr.

Haus zu verkaufen.

In Folge Baues eines neuen Pfarrhauses ist das derzeitige, am Schloßplatz gelegene **Pfarrhaus** entbehrlich geworden und soll veräußert werden. Die Kaufbedingungen liegen im Pfarrhaus auf.

Gefl. Angebote wollen verschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis spätestens **15. April 1900** an's Kathol. Pfarramt hier gerichtet werden.

Durlach, 19. März 1900.

Kath. Stiftungsrath.

Durlach.

Liegenschaftsversteigerung.

Im Auftrage der Frau Karoline Buchmüller, Privatiersgattin in Durmersheim, als bevollmächtigte Vertreterin der Gebrüder Ferdinand Weber, z. Zt. in München, und Julius Weber, z. Zt. in Freiburg, werden am

Montag den 9. April,
Nachmittags 4 Uhr,

im Rathhause hier nachbeschriebene Liegenschaften nochmals öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag auf das Höchstgebot erfolgt, vorbehaltlich der Genehmigung der Betheiligten.

1.

Lgrb. Nr. 2156 b. Pl. 30. 15 a 34 qm Wiese auf der oberen Hub, neben Renz, Heinrich, Ehefrau, geb. Riede in Karlsruhe, und Schindel, August, Kaufmann hier, geschätzt zu 500 Mk.

2.

Lgrb. Nr. 2164. Pl. 30. 12 a 21 qm Wiese daselbst, neben Schmidt, Emil Adolf, Kaufmann, und Kammerer, Karl, Landwirth hier, geschätzt zu 500 Mk.

3.

Lgrb. Nr. 2313. Pl. 32. 8 a 32 qm Wiese auf der unteren Hub, neben Burst, Friedericke, ledig in Rintheim, und Kiefer, Friedrich, Sohn des Philipp, Landwirths Ehefrau, Karoline geb. Schnebele hier, geschätzt zu 260 Mk.

Die näheren Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 5. April 1900.

Der Waisenrath:
Max Altfelix.

Privat-Anzeigen.

Eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit Glasabschluß nebst Zubehör ist auf 1. Juli, ferner eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermiethen

Hauptstraße 14.

Eine schöne Wohnung von zwei Zimmern mit Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermiethen.

Badischer Hof.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör ist sogleich oder später zu vermiethen. Näheres

Mittelstraße 12.

Adlerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 tapezirten Zimmern, Küche, Keller und Speicher sofort oder auf 1. Juli zu vermiethen.

Eine kleinere Mansardenwohnung von 2 Zimmern ist auf 1. Juli zu vermiethen

Spitalstraße 5.

Eine Mansarden-Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermiethen

Schlachthausstraße 6.

Confirmanden-Anzüge

aus Cheviot, Kammgarn, Burkin, Cheviot-Kammgarn
im Preise zu 12—20 Mark,

Herren-Anzüge

aus Cheviot, Cheviot-Kammgarn, Burkin
im Preise zu 14—35 Mark,

Knaben-Anzüge

von 2,50 Mark an bis zu den feinsten,

Herren- und Knaben-Hosen

von den billigsten bis zu den feinsten etc. etc.

empfiehlt in großer Auswahl

L. Tiefenbacher.
Hauptstraße 66, Durlach, Hauptstraße 66.

Pianino,

kreuzsaitig, hochfein, mit schönem vollen Ton, und **Harmonium** von 320—1000 ℳ stehen zum Verkauf bereit bei

A. Haas.

Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft.

Gute und billige

Schuhwaaren

finden Sie in großer Auswahl für Stadt und Land passend bei

L. Tiefenbacher,
Hauptstrasse 66.

Geschäftsveränderung & Empfehlung.

Zeige hiermit meiner verehrten Kundschaft sowie Einwohnerschaft ergebenst an, **daß ich mein Geschäft von Auerstraße 9 nach Auerstraße 17** (neben Darmstädter Hof) **verlegt** habe.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich auch fernerhin um geneigtes Wohlwollen.

Achtungsvoll

Johann F. Krautt,
Friseur & Zahntechniker.

Unübertroffen, von Tausenden als Bestes und Billigstes anerkannt ist:

Etter's Haustrunk,

welcher aus in- und ausländischen Früchten bereitet wird und nicht mit Kunstmost zu verwechseln ist.

Etter's Haustrunk

ist gesünder, erfrischender und wohlschmeckender als jeder andere Haustrunk und zeichnet sich ganz besonders durch folgende Vorzüge aus:

1. Mühelose Zubereitung (man mischt den Fruchtsaft nur mit Wasser),
2. Glanzhelle Farbe,
3. Größte Haltbarkeit,
4. Durststillende Wirkung,
5. Besserwerden durch Alter,
6. Größte Billigkeit.

Preis ca. 6—8 ₰ per Ltr.

Etter's Fruchtsaft

bezieht man in [] Blechkannen, ausreichend für ca. 50 75 100 125 150 Ltr. zu 4, 6, 8, 10, 12 Mk. oder ausgemessen zu Mk. 4.75 für 5 Liter.

Gustav Adolf Eiermann, Durlach,
Th. Riedel, Weingarten,

oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter,** Fruchtsaftkelterei, **Sigmaringen,** Hohenzollern.

Zu vermiethen

sofort oder auf 1. Juli eine schöne Wohnung im 3. Stock von 4 event. auch 6 Zimmern, Mansarde und allem Zugehör bei

Fried. Ebbecke.

Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Glasabschluß, Küche und Keller, ist auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres

Hauptstraße 7.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und allem Zugehör ist auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres bei

Carl Feser,
Ecke d. Adlerstr. u. Pfinzvorstadt.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zugehör ist auf 1. April zu vermiethen bei

Ph. Fischer,
Ecke Friedrich- u. Wilhelmstr.

Villa

am Thurmberg, 4 Zimmer, Küche im Stockwerk, ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres

Hauptstraße 57 II.

Wohnung, eine ein- oder zweizimmerige, mit allem Zugehör in auf 1. Juli zu vermiethen bei

Philipp Dill im Waldhorn.

Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Glasabschluß und allem Zugehör sogleich oder später zu vermiethen

Killisfelderstraße 3 b.

Schwanenstraße 2 a im zweiten Stock ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern sammt Zugehör auf 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen im ersten Stock.

Zu vermiethen

eine kleine Wohnung in der Wilhelmstraße 9 im Hinterhaus, bestehend in einem Zimmer, Mansardenzimmer und Zugehör, auf 1. April oder später; ferner eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli. Näheres

Karlsruher Allee 3.

Wohnungen

mit 2 Zimmern und allem Zugehör sind auf 1. Juli d. J., theils auch sofort zu vermiethen. Näheres bei

K. Leussler,
Lammstraße 20 a.

Habe noch Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern auf 1. Juli oder per sofort zu vermiethen.

Carl Steinmetz, Hauptstr. 57.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 bis 3 tapezirten Zimmern, Keller und Speicher billig zu vermiethen, und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Mansarde auf 1. Juli oder früher zu vermiethen bei

Frau **Auguste Steinbrunn,**
Hauptstraße 60.

Eine Wohnung von 3 Zimmern im 2. Stock nebst Zugehör ist auf 1. Juli zu vermiethen

Grötzingerstraße 1 d.

Zu verkaufen.

Ein schöner Divan ist preiswerth zu verkaufen **Rappenstr. 1,** 2. St.

Ein sehr gut erhaltenes **Fahrrad** ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Näheres

Jägerstraße 29, 2. Stock.

Malzkeimen

sind fortwährend zu haben bei

V. Dummler.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Herren-Konfektions-Haus I. Ranges.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knaben-Kleider

bei streng festen Preisen.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen.

Der vereinigte große Abschluß

für **mehrere** Geschäfte setzt mich in die Lage, für die diesjährige **Frühjahrs- und Sommer-Saison** derart billige Preise mit Rücksicht auf **Qualität und eleganten Schnitt** zu stellen, wie solche von **keiner anderen Seite gemacht werden können**.

Um nur einige Artikel zu nennen empfehle ich:

Komplette Anzüge in den allerneuesten Dessins
in **Buckskin-, Cheviot- und Kammgarnstoffen** zu 14, 16, 18, 21, 23, 25 bis 48 Mk.

Frühjahrs- und Sommer-Paletots, deutsche und englische Façons,
zu 15, 18, 20, 22, 26, 28 bis 45 Mk.

Einzelne Stoff- und Buckskin-Hosen, deutscher und englischer Schnitt,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11 bis 18 Mk.

Sommer-Joppen von **2** Mk. an, **Arbeiter-Anzüge** von 3½ Mk. an, gute Qualität.

Radfahrer-Anzüge mit Pumphose, schon von 15 Mk. an.	**Confirmanden-Anzüge** zu 14, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 25 Mk. und billiger.

Knaben-Anzüge, das Neueste und Eleganteste in allen möglichen Façons,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 24 Mk.

Der billige aber streng feste Verkaufspreis ist auf dem Etiquette eines jeden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt.

N. Breitbarth,

Karlsruhe, im großen Eckladen der Kaiser- und **Lammstraßen**-Ecke.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen.

Gesucht zum 1. Juli 1900
ein Haus zum Alleinbewohnen oder eine herrschaftliche Wohnung von mindestens 8 Zimmern mit Gas- und Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, sowie Stallung, Wagenremise und Futterboden.
Angebote an Major **Schoenborn**, Ettlinger Straße 16, erbeten.

Für Fuhrwerksbesitzer!
Zum Anfahren von Mauersteinen an meine Neubauten in Karlsruhe ab meinem Steinbruch in Reichenbach suche ich noch einige Fuhrleute, die ständig fahren können. Näheres in meinem Kontor.
St. Billing,
Karlsruhe.

Jugendliche Hilfsarbeiter,
welche jetzt der Schule entlassen, werden angenommen.
Durlach, Orgelfabrik.

Ein junger, militärfreier Mann mit schöner Handschrift sucht Stellung als **Bureaudiener** oder dgl. Offerten unter **K. K. 40** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentl. junger Mann unter günstigen Bedingungen als Lehrling für unser Comptoir gesucht.
Badische Bürstenfabrik.

Lehrling gesucht
mit guter Schulbildung für das Comptoir einer hiesigen Fabrik. Off. u. E. 10 an die Exped. d. Bl.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen und guter Handschrift wird unter günstigen Bedingungen gesucht
K. Leußler,
Eisenhandlung & Maschinengeschäft.

Dem tit. Publikum von Durlach und Umgebung zur gefl. Mittheilung, daß ich neben meiner Färberei die

Annahme einer leistungsfähigen chem. Wascherei

übernommen habe.

Empfehle das **chem. Reinigen** von **Herren- & Damengarderoben, Teppichen, Decken** ꝛc. **Specialität: Waschen und Crême-Färben von Vorhängen und Gardinen** jeder Art bei billigster und schnellster Bedienung.

Klenert, Färberei,
Hauptstrasse 52.

Auf Verlangen werden die Sachen im Hause abgeholt und wieder gebracht.

Fritz Weiler,

Maler und Tüncher.
wohnt jetzt
Palmaienstr. 5 (Laden).

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe meine vorzüglich eingerichtete
Wasch- und Bleich-Anstalt
in empfehlende Erinnerung und bitte um deren gefl. Benützung. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß auch Wäsche, die nicht bei mir gewaschen, zum Bügeln angenommen wird und kann dieselbe in den Annahmestellen bei Herrn **Albrecht Hoffmann**, Herrenstraße 7, Frau **Karoline Hoffmann**, Hauptstraße 21, 3. St., und Frau **Sophie Sauder**, Hauptstraße 15, 4. St., abgegeben werden. Die Wäsche wird 3mal abgeholt und zwar Dienstag, Donnerstag und Freitag und bitte ich, dieselbe auf diese Tage abzugeben, damit ich einer pünktlichen Ablieferung nachkommen kann.

Hochachtungsvollst
Rosa Leussler Wtb.,
Wasch- & Bügel-Anstalt mit Dampfbetrieb,
Baslerthorstraße 16.

NB. Uebernahme auch ganzer Haushaltungswäschen und garantire für saubere und billige Arbeit.

Mädchen, welche das **Bügeln** gründlich erlernen wollen, können eintreten bei
Rosa Leußler Wtb.,
Wasch- und Bügelanstalt,
Baslerthorstr. 16.

Eine **reinliche Frau** empfiehlt sich im Waschen und Putzen
Pfinzvorstadt 5.

Ein freundlich **möblirtes Zimmer** ist an einen ordentlichen Herrn zu vermiethen. Daselbst können auch 2 Herren guten, kräftigen Mittagstisch erhalten
Hauptstr. 5, III.

Zimmer, ein großes, schön möblirtes, ist an einen bessern Herrn auf 1. Mai zu vermiethen
Lammstr. 5, 1. Stock, neben der Schule.

Zimmer, ein gut möblirtes, ist mit Kost sogleich zu vermiethen. Zu erfragen bei der Expedition ds. Blattes.

Zimmer, ein freundlich möblirtes ist auf 1. April oder später zu vermiethen
Kelterstr. 24 a, 2. St.

Herrenstraße 7 ist ein schön möblirtes Zimmer, ev. auch Schlaf- und Wohnzimmer zu vermiethen.

Rohr- & Strohsessel
werden gut und dauerhaft geflochten
Frau Katz,
Wilhelmstraße 8.

Dickrüben,
25—30 Zentner zu verkaufen
Pfinzvorstadt 9.

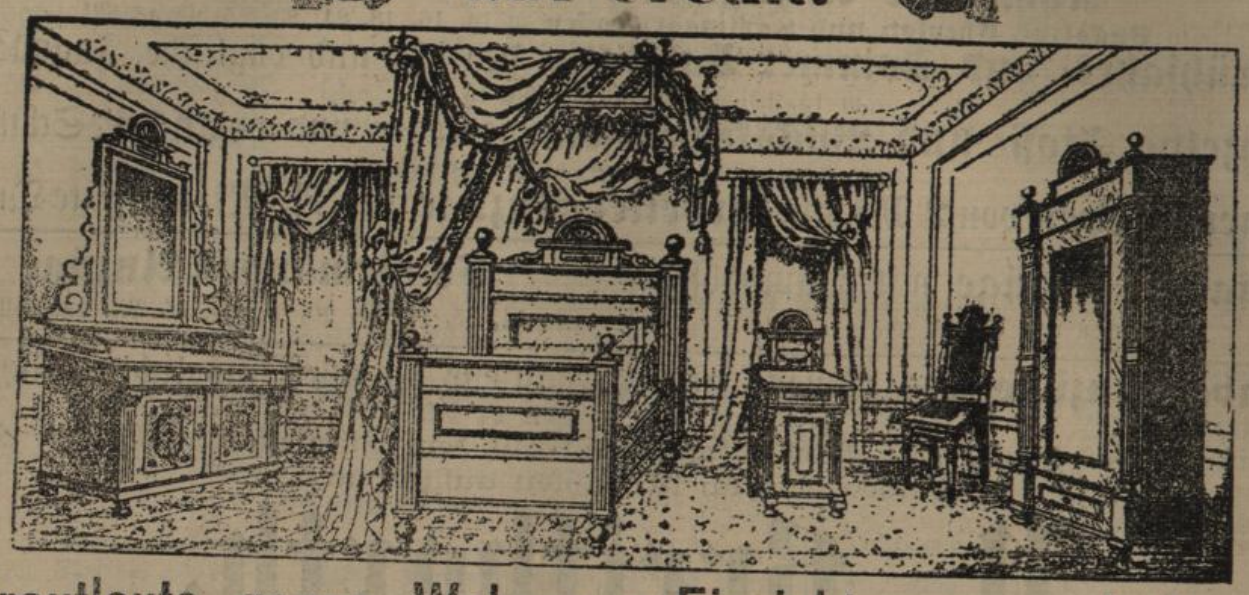
Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen für einige Tage in der Woche. Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

25 Amalienstrasse

J. Ittmann,

25 Amalienstrasse

Karlsruhe, 25 Amalienstraße 25,
empfiehlt alle Sorten
Möbel- und Polsterwaaren
auf Credit.



Für Brautleute ganze Wohnungs-Einrichtungen und Aussteuern
auf Theilzahlung.

500 Stück Kinderwagen auf Credit mit kleiner Anzahlung.

Amalienstrasse 25

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter
Wilhelm Höcker, Pfinzvorstadt 2, Durlach.

Amalienstrasse 25

Eiserne Bettstellen
für Kinder und Erwachsene,

eiserne Gartenmöbel,
Hut-, Kleider- & Schirmständer, Schaukeln, Schubkarren, Sackkarren 2c. liefert in bester Ausführung und empfiehlt zu billigsten Preisen
K. Leussler, Lammstraße 20 a.

Epochemachende Neuheit, gesetzlich geschützt.
„Fossilit“
bester Parkett-Boden-Anstrich zum Selbst-Anstreichen aller Arten Parkettböden.

„Fossilit“ ist geruchlos, trocknet rasch mit schönem mattem Glanze und kann jeder Zeit mit Wasser aufgewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Zu haben:
E. Dörrmann, Droguerie, Durlach.

Alleiniger Fabrikant **Georg Meyer**, Lackfabrik, Frankfurt a. M.

Unterrichts-Anzeige.
Schwache Schüler des hiesigen Progymnasiums erhalten von dem Unterzeichneten in allen Fächern gewissenhaften Unterricht. Regelmäßig günstige Erfolge. Mäßiges Honorar.

Fr. Oréans, Privatlehrer,
Schwanenstraße 2, 2. St.

Für Eltern!
Einige schulpflichtige Knaben und Mädchen können noch an einem nachweislich guten **Privatunterricht** theilnehmen. Nähere Auskunft durch **Frau E. Schönherr, Palmaienstr. 1a.**

Ich habe mich hier als **praktischer Arzt** und als
Spezialarzt für homöopathische Behandlung
niedergelassen.

Sprechstunden an Wochentagen von 9—10 Uhr Vormittags und 2—4 „ Nachmittags,
„ „ Sonn- u. Feiertagen von 10—11 Uhr Vorm.

Dr. med. J. Regnery,
Hauptstraße 76.

Durlach den 31. März 1900.

Dampfwasch- & Bügel-Anstalt,
Natur-Bleiche
C. Bardusch, Ettlingen.

Uebernahme von **Leib- und Haushaltungswäsche** (Ausstattungen), **Gardinen**, große, von Mk. 1.50 an per Paar.
Spezialität: **Hemden, Kragen und Manschetten.**

Tadellose Ausführung binnen kürzester Frist.
Schonendste Behandlung. **Billigste Preise.**
Wagen jeden Donnerstag in Durlach. Eilige Sachen per Expreß erbeten.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen ganzer **Braut-Ausstattungen**, sowie ganzer **Kinder-Garderoben** für Knaben und Mädchen in einfacher wie elegantester Ausführung. Auch werden Lehrmädchen angenommen.

Hochachtend
Frau Gärtner Hofmann.
Grötzingerstraße, gegenüber der Dampfziegelei.

Zur Beachtung!
Die Arbeiten der Zeichenschüler der hiesigen Volksschule sind von heute ab bis **mit** Sonntag im Saale der Höheren Töchterschule ausgestellt. Eltern und Freunde der Sache sind zur Besichtigung höflichst eingeladen.

Möbel auf Credit.

Für Brautleute

empfehle ich
in größter Auswahl
Möbel, Betten & Polsterwaaren
in allen Preislagen
auf Theilzahlung
zu billigsten Preisen bei reellster Bedienung.

Günstige Gelegenheit
zum Einkauf
completter Ausstattungen
in allen Preislagen.
Anzahlung ein kleiner Theil.
Bequemste Abzahlung.

M. Tannenbaum,

Karlsruhe, Kreuzstraße 16.

Vertreter für Durlach und Umgebung:
Wilhelm Kleemann, Amalienstraße, gegenüber Amalienbad.

Der Karlsruher

Haushaltungsbazar Kaiserstr. 73

zwischen Kronen- und Waldhornstraße

empfiehlt in seinen neuen, vergrößerten Verkaufslokalitäten **enorme Auswahl** in
completten Küchen-Aussteuern.

Spezialität in Musterküchen-Ausstellungen

in den Preislagen von **17** Mk. **85** Pfg., — **28** Mk., — **37** Mk. **85** Pfg., — **50** Mk. **25** Pfg.,
in den Preislagen von **74** Mk. **40** Pfg., — **98** Mk. **60** Pfg., — **120** bis **200** Mk.

Große Auswahl Rastatter Kochherde unter Garantie der Dauerhaftigkeit.

Gewähre 5% Rabatt und sende gekaufte Waaren frei in's Haus.

Den geehrten Hausfrauen
empfiehlt die
Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Co., Mannheim,
ihre so beliebte Marke

Elephanten-Kaffee.

Garantirt reiner, gebrannter
Bohnen-Kaffee
in **Packeten** à ½, ¼ und ⅛ Kilo
mit Schutzmarke „Elephant" versehen.

f. Ceara-Mischung	½ Kilo	M. 1.—
f. Manilla- „	„ „ „	.20
f. Java- „	„ „ „	1.40
f. Westindisch „	„ „ „	1.60
f. Menado- „	„ „ „	1.70
f. Bourbon- „	„ „ „	1.80
f. Mocca- „	„ „ „	2.—

Durch eigene, besondere Brennart und fachverständige Mischungen:
Kräftiger feiner Geschmack.
Große Ersparniß.
Niederlage in Durlach:
Ernst Räuchle,
Ed. Seufert Nachf.

Rohr- und Stroh-Stühle
werden gut und billig geflochten, auch **Reparaturen** aller Art gut besorgt
J. Matt, Stuhlmacher,
Adlerstr. 13, 3. St.

Rohr- & Strohsessel
werden dauerhaft geflochten.
Hermann Hartwig,
Sesselmacher, Mittelstraße 8.

Otto Meyer,

Durlach, Hauptstrasse 56.

Uhren,
Gold-&Silberwaaren,
Optik.
Grosse Auswahl. Billige Preise.
Reelle Bedienung.
Reparaturen gut und billigst.

Trägerlieferungen

übernimmt zu Ausnahmpreisen wegen Räumung des Lagerplatzes
M. A. Lämle.
Ofen- & Herdfabrik, Bretten.

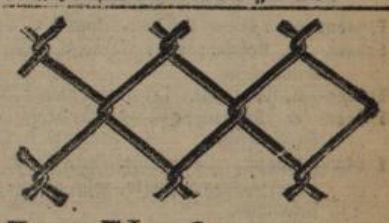
Roth- & Blaukleesamen,

garantirt seidenfrei und ohne jede fremde Beimischung, **neue Saat, engl.** und **ital. Raygras, Thomasmehl, Chilesalpeter, Superphosphat** und **Kainit** frisch eingetroffen billigst bei
K. Leußler, Lammstraße 20a.

Nudeln.

Täglich frische, selbstgefertigte **Suppen- und Gemüsenudeln** in jeder Preislage (für Wirthe und Wiederverkäufer billiger) bei
Adam Goldschmidt,
Bäckerei, Lammstraße 8.

Keuch- & Krampf-
husten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandtheile 10% Alliumsaft, 90% reinst. Zucker). In Beuteln à 25 u. 50 Pf. u. i. Schachteln à 1 M. i. d. **Einhorn- & Löwen-Apotheke** u. i. der **Apotheke in Königsbach.**



L. Krieger,

Sieb- & Drahtflechterei
in Karlsruhe i. B.,
fabrizirt als Spezialität
Drahtgeflecht
aus verzinktem Eisendraht für Gartenzäune, Hühnerhöfe 2c. schon von 32 ₰ an p. qm, sowie sämmtliche **Eisentheile, Thüren & Thore** und übernimmt fertige Aufstellungen am Platze. Man verlange Spezial-Preisliste.

30stünd. Anker-Remontoir Mk. 5.50. Illustr. Preislisten über **alle Sorten** billige und gute
Uhren
für Käufer gratis und franko.
Nik. Moser, Vöhrenbach, bad. Schwarzwald.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über

Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Rohr- und Strohsessel
werden billigst geflochten von
Frau Siegler,
vorm. Flamm,
Rappenstraße 1.
Strohsessel werden auch mit Rohr eingeflochten.

Zahn-Atelier
von
August Geiger,
Hauptstrasse 17 (1 Treppe hoch),
neben der Löwen-Apotheke.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt. Waschen und Putzen außer dem Hause wird übernommen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Wäsche

jeder Art wird zum Bügeln angenommen, auch werden Kunden außer dem Hause angenommen.
Luise Kälber,
Herrenstraße 26.

Guten kräftigen Mittagstisch empfiehlt
Carl Fessler,
zur Festhalle.

MAGGI

für 5 Pfg.	für 10 Pfg.	für 12 Pfg.	für 16 Pfg.	für 25 Pfg.
eine ausgezeichnete Frühstück's Suppe.	2 Portionen vorzüglicher SUPPE.	2 Portionen kräftiger Fleischbrühe.	2 Portionen feinster Kraftbrühe.	ein Probe-Fläschchen Maggi's zum Würzen.

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Sortenverzeichniss von MAGGI's Gemüse- u. Kraftsuppen à 10 Pfg.:

Erbsensuppe: feiner Erbsengeschmack.
Erbsen- m. Bohnensuppe: äusserst nahrhaft und wohlschmeckend.
Erbsen- m. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.
Erbsen- m. Sagosuppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.
Erbswurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst schmackhafte, sehr nährende und sättigende Erbssuppe.
Gemüse- (Julienne) Suppe: erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.
Gerstensuppe: sehr gut und gesund, vorzügliche Abend-Suppe.
Grünerbsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack.
Grünkernsuppe: feine Restaurationssuppe.
Haferschleimsuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.
Kartoffelsuppe: fein und kräftig; sehr beliebt.
Kerbelsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.
Kraftmehlsuppe: besonders nahrhaft, leicht verdaulich.
Linsensuppe: echte Linsensuppe, sehr geschätzt.
Reissuppe: recht gut und schmackhaft.
Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüsekräutergeschmack, vorzüglich.
Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.
Tapioca-Suppe: kräftig und sehr beliebt.
Tapioca-Crécy-Suppe: feine Tapioca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.
Tapioca-Julienne-Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.
Weizengriessuppe: sehr schmackhaft und gesund.
Riebelesuppe: } aus Eierteig, besonders wohlschmeckend
Sternchensuppe: } und nahrhaft.

Pikante Sorten à 15 Pfg. per Würfel
(à 2 Portionen):

Londonderry-Suppe: sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders in Holland sehr beliebt.
Curry-Suppe: sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen.

Zu haben in allen Delikatess- & Kolonialwaaren-Geschäften.

Artillerie-Bund St. Barbara Durlach.

Heute, **Samstag, 7. April,** findet unsere

Monatsversammlung

im Vereinslokal statt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidelia Durlach.

Die **Monatsversammlung** findet nicht im Lokale statt, sondern im „Tannhäuser" bei Friedrich Forschner.
Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Durlach.

Unsere **Monatsversammlung** findet Sonntag d. 8. April, Nachm. 2 Uhr, in der Brauerei Bauer statt. Vollzähliges Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

Gärtnerverein „Flora" Durlach.

Montag den 9. ds., Abends 8 Uhr, Versammlung in der Festhalle (Topfbestellung).
Der Vorstand.

Gabelsberger Stenographenverein Durlach.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, das am **20. cr.** ein neuer **Unterrichtskursus** für Anfänger beginnt und werden Interessenten gebeten, sich zur Theilnahme baldgefl. anmelden zu wollen.
Der Vorstand.

Wohne von heute ab **Herrenstraße 7.** Zugleich bringe den geehrten Frauen Durlachs und der Umgegend mein **Elsäßer Kochgeschirr** in empfehlende Erinnerung.
R. Altfelix.

Empfehle meine auf's Reichhaltigste ausgestattete

!! Oster-Ausstellung !!

und mache hauptsächlich auf meine selbstgefertigten, aus reiner Vanille-Chocolade hergestellten **Chocolade-Hasen** aufmerksam. **Croquant-Hasen u. -Eier, Conserve-Hasen, Liqueur- u. Fondant-Eier, Caramell- und Rahm-Caramell-Hasen, Bisquit-Hasen, -Lämmer und -Eier, Cartonage-Hasen, Oster-Bonbonièren, fein gefüllte Körbchen.**
Lade zum Besuche höflichst ein.
A. Herrmann, Conditorei u. Café.

Amalienbad.

Sonntag den 8. April:
Abendplatte:
Felchen à la maitre d'hôtel. Rehragout à la chasseur.
Kalbskopf en tortue.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die
Sommerwirthschaft zum Bierkeller,
Ettlingerstraße Nr. 20,
Sonntag den 8. April wieder eröffnen werde.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke meine werthen Gäste auf's Beste zu bedienen.
Durlach den 7. April 1900.
Achtungsvoll
Heinrich Weiler.

Bücherranzen, Schultaschen, Federkasten, Schiefertafeln etc. etc.

Sämmtliche
Schulbücher
und
Lehrmittel
für
Volksschulen
empfiehlt
Karl Walz, Durlach
— am Markt. —

Großes Lager
eiserne Rastatter Kochherde,

sowie **Kachelherde** nach den feinsten Ausführungen empfiehlt
Aug. Bull jr., Mühlstraße 9 a,
Herd- und Ofenfabrikation.
Für sämmtliche Herde wird für gutes Funktioniren Garantie geleistet.
D. O.

Auf Palmsonntag

empfehle
div. fst. Torten & Kuchen.
sowie **Kirsch- & Mirabellenkuchen, div. Rahmsachen Haselnusskranz, -Bund & Streuselkuchen, fst. Kaffee- & Theegebäck.**
gemischte **Platten** von 1 ℳ an,
!! Gefrorenes !!
A. Herrmann,
Conditorei.

Für alle Hustende u. Influenza sind
Kaiser's Brust-Caramellen
auf's Dringendste zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als **unübertroffen** bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**
Packet 25 Pfg. bei: **Jundt's Einhorn-Apotheke in Durlach.**

Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. ds. Blattes.

Evangelischer Gottesdienst.
(Charwoche.)
Montag, 9. April, Abends 5 Uhr: Herr Stadtvikar Größle.
Dienstag, 10. April, Abends 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Meyer.
Mittwoch, 11. April, Abends 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Meyer.

Evangel. Vereinshaus.
Zehntstraße 6.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
Jeweils Abends 8 Uhr:
Sonntag: Bibl. Vortrag.
Montag: Jungfrauenabend. Betstunde.
Dienstag: Jünglingsabend.
Mittwoch: Gesangstunde.
Gründonnerstag: Bibelstunde.
Charfreitag: Bibl. Vortrag. Chorgesang.

Friedenskapelle.
Sonntag Vormittags ½10 Uhr: Herr Prediger Meiswinkel. Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 2 Uhr: Jungfrauenverein. Nachmittags 5 Uhr: Herr Prediger Meiswinkel. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Donnerstag Abend 8½ Uhr: Betstunde.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupp, Durlach